DU hast das Wort

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **44 (1968-1969)**

Heft 12

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine aus 17 Mann bestehende Marschgruppe des UOV Sitten *hat das Eidgenössische Schützenfest in Thun zu Fuss über den Rawilpass (2429 m) erreicht. Sie wurde nach Überschreiten des Passes auf Iffigenalp von den Abgesandten des ESF, der Kommission Rawil und der Gemeinde Lenk begrüsst, unter ihnen Nationalrat und Oberst Hans Weber, Thun, und Grossrat Emil Buchs, Lenk, Mitglied des UOV Obersimmental. Eine gute Leistung und gute Public relation, hat man doch in Wort und Bild in der ganzen Schweizer Presse über diesen Gebirgsmarsch der Unteroffiziere aus Sitten berichtet.*

*

24. Veteranentagung des SUOV
Sonntag, 28. September 1969, in Gossau SG

0945 Öffnung des Tagungssaales im *Kirchgemeindehaus Haldenbühl* (Fahrgelegenheit ab Bahnhof zum Tagungssaal für Gehbehinderte)

1015 Offizieller Beginn der Tagung
Grusswort durch den OK-Präsidenten Fw B. Huwiler; Begrüssung Veteranenobmann Wm W. Flaig
Totenehrung mit Gedenkworten von Feldprediger Hptm Emil Mettler, Pfarrer, Gossau
Vortrag: «Unsere Armee im Wandel der Zeit»; Referent: Oberstdivisionär F. Bietenholz, Kdt der Mech Div 11
Ehrungen der neuernannten Ehrenveteranen und des ältesten Tagungsteilnehmers
Wünsche und Anregungen aus dem Kreise der Veteranen
Anschliessend Apéritif
Mittagessen im Saal des *Landgasthofes Sonne*
An der Tagung wirken mit: Tambourenverein Gossau, Orchesterverein Gossau, Young-Girls Gossau

1500 Offizieller Schluss der Tagung

*

Die Wehrsportgruppe des UOV Brugg *hat am 5./6. Juli einmal mehr ein gutorganisiertes Turnier durchgeführt, das dem militärischen Drei- und Fünfkampf galt. Brugg, die Stadt mit der sportfreundlichen Behörde und Waffenplatzverwaltung, hat sich dank dem unermüdlichen Einsatz von Major Ziegler, Obmann der SIMM, und der Brugger Unteroffiziere zu einem eigentlichen Mekka der militärischen Mehrkämpfer entwickelt, das für seine gute Organisation und die Fürsorge einen ganz besonderen Namen erhalten hat.*

*

Der *Unteroffiziersgesellschaft Zürich* gratulieren wir zum neuen Gesellschaftshaus im Choltobel, gelegen im Zürcher Oberland an der Strasse, die von Juckern nach Sternenberg führt. Ein altes Wirtshaus, in dem auch während Jahren Webstühle standen, wurde von den Zürcher Unteroffizieren in 8000 Frondienststunden in ein gefälliges, der Ausbildung und der Kameradschaft dienendes Gesellschaftshaus verwandelt. Welche Sektionen des SUOV verfügen über solche ideale Stützpunkte ihrer Tätigkeit und berichten uns darüber in Wort und Bild?

DU hast das Wort

Entspricht unsere Armee noch den Anforderungen der Zeit? (vgl. Nr. 11)

F. Hüssy, der die Diskussion dieser zentralen Frage angeregt hat, schreibt präzisierend: Ich habe mich offenbar nicht deutlich genug ausgedrückt. Über Ausbildung und Bewaffnung kann ich nicht diskutieren, da ich seit Kriegsende keinen Dienst mehr geleistet habe. Ich will mein Anliegen etwas genauer darstellen:

Die heutige Technik dürfte wohl eine geordnete Mobilmachung bei Beginn des Krieges (Überfall!) verunmöglichen. Eine Armee, die nicht sofort eingesetzt werden kann, ist aber verloren. Ein technisch überlegener Gegner kann uns überfallen, unsere Verkehrsknotenpunkte zerstören und Truppen im Landesinnern absetzen. Wir aber können nicht, wie es den Russen möglich gewesen ist, Hunderte von Kilometern zurückgehen und zum Gegenschlag ausholen. Die Überlegenheit in der Luft, welche schon den Zweiten Weltkrieg und wahrscheinlich auch den 6-Tage-Krieg entschieden hat, werden wir gegenüber einem eventuellen Gegner wohl kaum haben.

Vergessen wir nicht, dass der Erste Weltkrieg schon mit einem Überfall begann (Belgien!). Das Tempo war langsamer, als es heute wäre: der Überfall erfolgte im Fussmarsch, aber die Belgier wurden trotzdem überrannt.

Unsere Armee so zu organisieren, dass sie einem Überfall standhalten kann — das verstehe ich unter dem Begriff «Anforderungen der Zeit».

*

Zum Vorschlag, die Benennung «Unteroffizier» in «Kaderoffizier» abzuändern, äussert sich Hptm V. Schmid folgendermassen:

Die Rubrik «Du hast das Wort» treibt mir wieder einmal die Feder in die Hand. Mich wundert, dass die Bezeichnung «Unteroffizier» nicht mehr genehm ist. Und zwar wundert mich das, weil ich öfters Gelegenheit hatte, die Betroffenen mit Stolz zu erfüllen, indem ich darauf hinwies, dass sie Unteroffiziere seien und nicht Obersoldaten. *Dieser* Unterschied ist nämlich von Bedeutung, gerade für die Einstellung des Kaders gegenüber dem Dienstbetrieb. Wenn ein Unteroffizier z. B. gegen eine Disziplinlosigkeit von Soldaten nicht einschreitet, sondern diese höchstens warnt, sie sollten sich nicht erwischen lassen, dann stellt er sich auf ihre Stufe und ist somit bestenfalls ein Obersoldat. Das aber wollen wir eben gerade nicht, und darum nimmt man den Nachlässigen am besten bei der Ehre mit dem Hinweis, als Unteroffizier habe er Vertrauen und Verpflichtung grundsätzlich wie ein Offizier, nämlich dass er selbständig zum Rechten sehe und diese Aufgabe nicht den nicht vorhandenen Nochhöheren überlasse. Auch der SUOV und der «Schweizer Soldat» dürften diese Auffassung teilen.

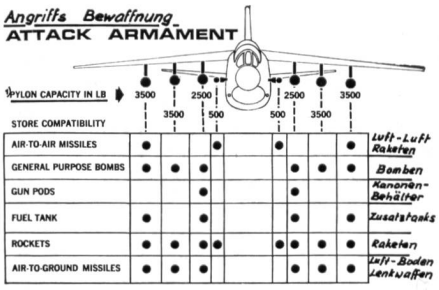
Wehrsport

Altdorfer Jubiläums-Militärwettmarsch mit Spezialveranstaltungen

Am 12. Oktober 1969 wird der beliebte Altdorfer Militärwettmarsch zum 25. Mal durchgeführt. Das OK hat deshalb zwei Entscheidungen getroffen. Erstens soll dieser Jubiläumswettkampf noch nach der bisherigen Formel ausgetragen werden und eine allfällige Änderung — z. B. Eliminierung des berüchtigten Attinghauserstutzes — dem 26. Wettmarsch vorbehalten bleiben. Zweitens sollen verschiedene Anlässe die Bedeutung des Jubiläums unterstreichen. So wird am Samstagabend ein hoher Heerführer über Probleme der heutigen Landesverteidigung sprechen. Parallel zum Wettkampf wird ein gekürzter Marsch für junge Vorunterrichtsteilnehmer durchgeführt. Und schliesslich werden den Teilnehmern ganz besondere Jubiläumsauszeichnungen abgegeben werden. Grund genug, als Wettkämpfer oder wenigstens als Zuschauer am immer begeisternden Altdorfer dieses Jahr dabei zu sein. Der Anmeldetermin beim Sekretariat des 25. Altdorfer Militärwettmarsches, Postfach 29, 6460 Altdorf, läuft am 20. September ab.

Aus der Luft gegriffen

Nach Paul Thayer, Präsident der Ling Temco Vought Werke, können von dem ursprünglich nur für die US Navy vorgesehenen neuen Jagdbomber Corsair 1600 Maschinen hergestellt werden, denn auch die US Air Force und das US Marine Corps haben diesen Typ bestellt. In der Navy und dem Marinecorps sollen die Corsair-Versionen A-7A und A-7B die Skyhawks Jagdbomber, in der Air Force die Version A-7D den F-100 Super Sabre ablösen. Die vielseitigen Bewaffnungskombinationen sind in der Tabelle ersichtlich. Geprüft werden



1) **Gewichtsangaben** in US-Pfund (1 US-Pfund ~ 1 LB = 453,6 g)

noch die Version A-7C (Doppelsitzertrainer für die Navy) und die Version KA-7F (Tankerversion für die Navy). Der A-7-Jagdbomber Corsair figuriert auch unter den Anwärtern für die Nachfolge des Venoms in der Schweizer Flugwaffe. J. K.